



Martin Rütter

Aggression beim Hund

Ursachen erkennen,
Verhalten verstehen und
richtig reagieren



KOSMOS





Aggression – Definition und Ausprägung

Allgemeine Definition – was wir Menschen darunter verstehen

Das Wort Aggression wird meist willkürlich benutzt, entweder für „wütend sein“ oder für den „gegen jemanden gerichteten“ Unmut in Worten und Stimmlagen. Jemand wird als aggressiv bezeichnet, der z. B. zur Frustrationsaggression neigt, Dinge beschädigt, Türen zuschlägt oder seinen Frust am Sozialpartner oder an seinen Freunden auslässt. Aggression kann aber auch versteckt auftauchen, z. B. in der Stimme, wenn ein bestimmter Unterton benutzt wird, um sein Gegenüber zu provozieren.

Wir alle nutzen die verschiedenen Formen von aggressivem Verhalten im Alltag, die dazu dienen, Ressourcen oder Privilegien zu verteidigen, wie z. B. das Vordrängeln beim Einsteigen in einen Zug oder an der Kinokasse, oder auch den Wettstreit um Nahrungsressourcen am Buffet, wenn man z. B. einem anderen Menschen das größte oder letzte Stück Fleisch vor der Nase wegschnappt.

 Info
Aggression
Wortursprung <i>aggredi</i> (lat.) = angreifen, in Angriff nehmen <i>aggressio</i> (lat.) = Angriff
Definition „Angriffsverhalten, feindselige Handlung eines Menschen oder eines Tieres als Reaktion auf eine wirkliche oder vermeintliche Minderung der eigenen Macht, mit dem Ziel, die eigene Macht zu steigern oder die Macht des Gegners zu mindern.“ (Duden)

Das menschliche Aggressionsrepertoire

Aggressionsverhalten unterscheidet sich in erster Linie aufgrund der Motivation des Aggressors. Auch wenn die Ausprägung des Verhaltens durchaus gleich ist, kann die Motivation für das Verhalten sowohl beim Menschen als auch beim Hund aus sämtlichen Lebensbereichen kommen. Beispiele aus dem menschlichen Aggressionsrepertoire:

- > Territorial motivierte Aggression: Ein Fremder parkt auf einem Privatparkplatz. Der Eigentümer ruft sofort die Polizei und sorgt somit dafür, dass auch dieser Teil seines „Reviers“ wieder für ihn alleine zur Verfügung steht.
- > Aggression aufgrund von Ressourcen und Privilegien: z. B. Konflikte um den Platz (als Erster an der Reihe beim Winterschlussverkauf). Ressourcenmotivierte Aggression ist auch sehr häufig die Basis von Kriegen (z. B. Irak-Krieg: Öl-Ressourcen).
- > Sozial motivierte Formen von Aggression füllen die Yellowpress, gruppenmotivierte Formen von aggressivem Verhalten wie Mobbing oder die Ausgrenzung Andersartiger gehören in der Öffentlichkeit zum Alltag.

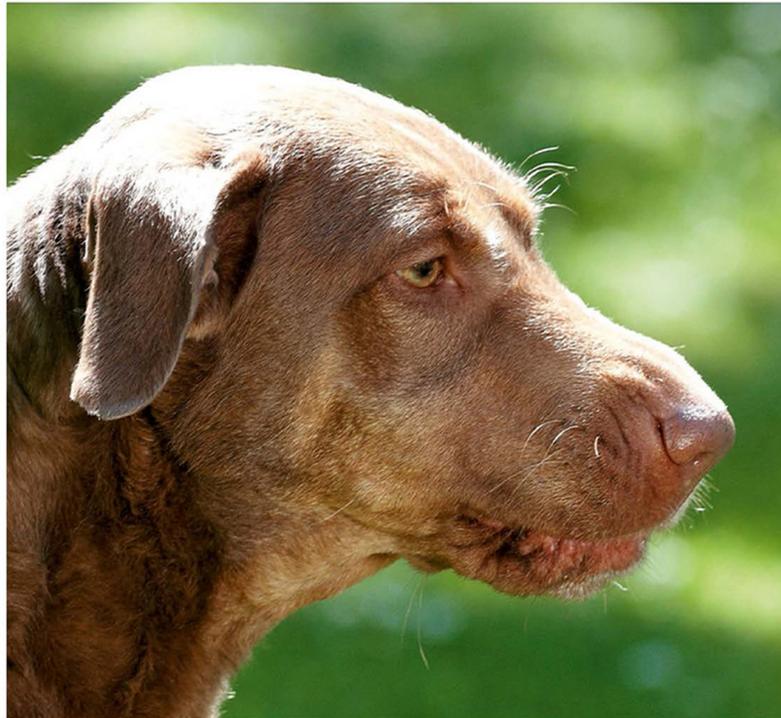
Man könnte die Liste ins Unendliche verlängern, denn Aggressionsverhalten zieht sich durch fast alle Funktionskreise, die unser Leben bestimmen. Wichtig ist: „Aggressionsverhalten kann in vielen Funktionskreisen als Mittel zum Zweck gezeigt werden, stellt aber selbst keinen eigenen Funktionskreis dar.“ (Schöning, 2008)

Unter Funktionskreisen versteht man „Aktivitäten und Funktionen, die der Erfüllung von Grundbedürfnissen, wie beispielsweise Brutpflege oder Nahrungserwerb, dienen.“ (Weidt, 1996)

Aggression gehört zum Leben

Aggression ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, z. T. sichert aggressives Verhalten sogar das Überleben, z. B. wenn man sich gegenüber einem Angreifer verteidigen oder aber überlebenswichtige Ressourcen gegenüber Konkurrenten sichern muss. Aggressionsverhalten dient jedoch immer einem bestimmten Zweck innerhalb eines Verhaltenskomplexes und stellt somit ein vollkommen natürliches Verhalten dar. Erst wenn Aggression zum Selbstzweck wird, nimmt sie Formen an, die unter natürlichen Lebensbedingungen nicht vorkommen würden. Zeigt ein Hund also aggressives Verhalten, um z. B. seinen Futternapf, sein Revier oder seinen Sexualpartner zu verteidigen, kann das für die Menschen, die mit diesem Hund zusammenleben, zwar sehr belastend sein und sollte auch durch gezieltes Training abgestellt werden, aber man kann keinesfalls wie von vielen Hundehaltern und -trainern oft formuliert, automatisch von einem gestörten Verhalten sprechen.

Aggression gehört zum normalen Verhaltensrepertoire der Hunde. Der Mensch muss Sorge dafür tragen, dass es für die Umwelt nicht belastend oder gefährlich wird.



Sicherer Umgang mit aggressivem Verhalten

Ihr Hund gibt sein Spielzeug nicht her, stellt sich Artgenossen knurrend in den Weg oder lässt Besucher nicht ins Haus? Oder Sie begegnen auf Spaziergängen aggressiv gestimmten Hunden und wissen nicht, wie Sie Ihren Hund schützen können?

Aggressives Verhalten zeigt sich in den unterschiedlichsten Formen und Situationen, von der Verteidigung der Ressourcen über den Schutz des Territoriums bis hin zu Frustration bei Misserfolgen.

Martin Rütter erklärt, warum Hunde in bestimmten Situationen aggressiv reagieren, wie erste Anzeichen schnell erkannt werden und wie man richtig darauf reagiert, welche Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Tier möglich sind und wie man Aggressionen erzieherisch vorbeugen kann, damit sie erst gar nicht entstehen.

Martin Rütter gründete 1992 sein „Zentrum für Menschen mit Hund“, in dem er gezielt auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten von Mensch und Hund eingeht. Zudem begeistert er Hunderttausende mit seinem Live-Programm Hund-Deutsch, Deutsch-Hund und seiner Sendung „Der Hundeprofi“ auf VOX. Seine Hunderatgeber, erschienen bei Kosmos, sind alle Bestseller.



KOSMOS

ISBN 978-3-440-12421-5 € [D] 19,95
VQ € [A] 20,60



kosmos.de